



Auszug aus der Niederschrift

über die

Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 12.11.2012
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 09:35 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Landrat

Nuß, Eberhard

stellv. Landrat

Schäfer, Elisabeth
Wolfshörndl, Stefan
Joßberger, Ernst

Mitglieder der CSU Fraktion

Ländner, Manfred MdL
Eberth, Thomas
Friedrich, Rainer
Lehrieder, Paul MdB
Scheiner, Bruno
Wallrapp, Maria

Mitglieder der SPD Fraktion

Linsenbreder, Eva
Stichler, Peter

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Trautner, Christoph

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Fuchs, Rainer
Freiherr von Zobel, Heinrich

Stellvertreter

Reuther, Marion

Vertretung für Herrn MdL Volkmar Halbleib

Schriftführer/in

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

1 Vertreter der Medien

vom Landratsamt:

Herr Horlemann
Herr Heuschmann
Herr Krug
Herr Stumpf
Herr Buchner
Herr Agne
Herr Obermayer
Herr KBR Geißler
Herr Hart

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einführung eines Dokumenten-Management-Systems im Landratsamt Würzburg und seinen Außenstellen **ZFB 4/004/2012**
2. Sonstiges - Vorbereitung der nächsten Kreistagssitzung **S 2/036/2012**
- 2.1. Sonstiges

Landrat Eberhard Nuß begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung sowie den Vertreter der Medien.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und mit der Tagesordnung Einverständnis besteht.

Vor Einstieg in die Tagesordnung teilt er mit, dass im Anschluss an die Sitzung der Mitglieder des Kreisausschusses recht herzlich eingeladen sind, die Umbaumaßnahmen an der St. Ursula Schule in Würzburg zu besichtigen.

Kreisausschuss	Termin 12.11.2012	Vorlage: ZFB 4/004/2012
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Informations und Kommunikation und Zentrale Dienste (IuK)

Betreff:

Einführung eines Dokumenten-Management-Systems im Landratsamt Würzburg und seinen Außenstellen

Sachverhalt:

Der Platzbedarf in der Registratur des Landratsamtes Würzburg ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Verursacht ist dies u. a. durch steigende Fallzahlen. Andererseits werden die Akten insbesondere durch verstärkte Kommunikation per E-Mails oder der allgemein gestiegenen Informationsvielfalt und –häufigkeit immer umfangreicher.

Diese Situation hat sich auf Grund des Umzuges des Gesundheitsamtes in das Landratsamt Würzburg erheblich verstärkt, da zum Einen die dort vorhandene Registratur und zum Anderen künftig anfallende Akten untergebracht werden müssen.

Eine geeignete Möglichkeit, dem künftigen steigenden Raumbedarf für Altakten entgegenzuwirken, ist die Umstellung von papiergeführten Akten auf elektronische Akten.

Bereits seit dem Jahr 2003 werden die Akten in der Zulassungsstelle in ein digitales Archiv verscannt. Ebenso werden seit Einführung der doppischen Buchführung die Belege in der Kreiskasse digital aufbewahrt. Dies hat sich bisher sehr erfolgreich bewährt. Für die Aufbewahrung von Akten wird in diesen Bereichen kein Raum benötigt.

Um die digitalisierten Akten effektiv nutzen zu können, ist die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) erforderlich.

Viele Unterlagen liegen oftmals bereits in digitaler Form wie e-Mails, PDF-Dokumente, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsdateien sowie Präsentationen vor. Bisher werden aktenrelevante Unterlagen ausgedruckt und in der Akte aufbewahrt, bzw. von den Sachbearbeitern auf Speichermedien gespeichert. In einem DMS werden diese Dateien mit der elektronischen Akte gespeichert und archiviert.

Da die elektronischen Akten nach dem Einheitsaktenplan (EAPI) abgelegt, mit Schlagwörtern versehen und indiziert werden können, ist ein schnelles Auffinden von Akten und Dokumenten gewährleistet. Auch die Integration der elektronischen Akten in die eingesetzten Fachverfahren ist möglich, so dass zum aktuell zu bearbeitenden Fall aus einem Fachverfahren die zugehörige Akte aufgerufen werden kann. Da damit die Akten an jedem berechtigten Arbeitsplatz sofort verfügbar sind, ist eine schnelle und effektive Bearbeitung möglich, womit die Kundenzufriedenheit steigt.

Auch beim Austausch von Akten mit anderen Behörden ist auf digitalem Weg eine erhebliche Zeitersparnis möglich. Art. 3a des Bayerischen Verwaltungs- und Verfahrensgesetzes (BayVwVfG) lässt die Übermittlung elektronischer Dokumente ausdrücklich zu.

Die Führung elektronischer Akten unterliegt der allgemeinen Organisationskompetenz der Verwaltungsbehörden. Eine ausdrückliche gesetzliche Ermächtigung ist nicht erforderlich. Die elektronische Aktenführung kann jedoch in einzelnen Bereichen wegen fachrechtlicher Vorschriften oder Vorgaben besonderen Bedingungen unterliegen.

Hinsichtlich des Datenschutzes ergeben sich gegenüber papiergeführten Akten keine Einschränkungen, da der Zugriff auf Akten durch entsprechende Berechtigungen reglementiert werden kann. Bei der Führung und Aufbewahrung elektronischer Akten sind die allgemeinen datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Ablaufplanung:

Auf Grund der enormen erforderlichen Änderung von Arbeitsabläufen ist eine vollständige Installation im gesamten Landratsamt zu einem festgelegten Zeitpunkt nicht praktikabel. Bei der Einführung eines DMS haben bisherige Erfahrungen in anderen Behörden gezeigt, dass die schrittweise Integration eines DMS in kleinen Organisationseinheiten am sinnvollsten ist.

Es ist daher geplant, nach und nach einzelne Fachbereiche bzw. Aufgabengebiete in ein DMS zu integrieren. Zunächst soll im Bereich des Gesundheitsamtes begonnen werden, die elektronische Akte mit einem DMS einzuführen.

Kostenschätzung:

Bzgl. der Beschaffung der Lizenzen ist grundsätzlich zwischen zwei Lizenzmodellen zu unterscheiden.

1. Einzellizenzen nach Anzahl der Nutzer

Bei einer Lizenzierung von zunächst 50 Nutzern ist mit einer Lizenzgebühr von ca. 16.500,00 € zu rechnen.

Für Wartung und Support wäre mit ca. 325,00 € monatlich zu kalkulieren.

2. Unternehmenslizenz unabhängig der Anzahl der Nutzer

Die einmalige Lizenzgebühr für eine Unternehmenslizenz beträgt ca. 39.000,00 €.

Die laufenden monatlichen Kosten betragen ca. 780,00 €

Bei einer anzunehmenden Vertragslaufzeit von 3 Jahren ist mit Gesamtkosten von 28.200,00 € für die anfänglichen Einzellizenzen oder 67.000,00 € für die Unternehmenslizenz zu rechnen.

Da im Laufe der Zeit die verschiedenen Fachbereiche des Landratsamtes Würzburg in ein DMS integriert werden sollen, werden die Kosten für die Einzellizenzen bei steigender Anzahl der Nutzer proportional ansteigen. Bereits bei mehr als 120 Nutzern ist die Beschaffung der Unternehmenslizenz unter Berücksichtigung des Zieles, ein DMS im gesamten Landratsamt mit ca. 400 möglichen Nutzern einzusetzen, die wirtschaftlichste Lösung.

Debatte:

Herr Krug, Leiter des Zentralen Steuerungs- und Service-Bereichs, trägt zusammenfassend den Sachverhalt aus der Vorlage vor.

In der anschließenden Diskussion hinterfragen **Stellv. Landrat Joßberger und Kreisrat Fuchs** evtl. auftretende Probleme, z.B. sollte die AKDB nicht zum Zug kommen, die Höhe der Gesamtkosten bei einem Umsteigen in den nächsten 3 Jahren bei ca. 400 Nutzern.

Kreisrat Stichler fragt nach, welche Firma als Alternative zur AKDB in Frage käme und benennt die Firma i-wadis GmbH als Alternative. Die Gemeinde Höchberg habe vor drei Jahren das Programm eingeführt. Sie habe sich aufgrund der Flexibilität und der Höhe der Kosten nicht für die AKDB entschieden. Das Programm funktioniere, auch mit den Schnittstellen.

Herr Krug teilt mit, die Ausschreibung müsste so gestaltet sein, dass aus den Fachsystemen der AKDB heraus das neue System aufgerufen werden kann und dass eine Schnittstellenkompatibilität gewährleistet ist. Er erläutert kurz die Kosten bei der Beschaffung von Einzellizenzen nach Anzahl der Nutzer und bei der zweiten Variante, die Unternehmenslizenz unabhängig der Anzahl der Nutzer. Er geht davon aus, dass man auf der sicheren Seite sei, wenn man die Unternehmenslizenz nehmen würde. Die Ausschreibung soll grundsätzlich öffentlich erfolgen.

Den Hinweis von Kreisrat Stichler hält er für eine gute Idee. Er werde diesbezüglich auf die Gemeinde Höchberg zugehen.

Kreisrätin Reuther schlägt vor, noch Referenzen bei anderen Landratsämtern einzuholen.

Herr Krug teilt hierzu mit, dass soweit ihm bekannt sei, viele Landratsämter mit der AKDB eng verbunden sind und dies ohne Ausschreibung machen.

Landrat Nuß schlägt vor, auf jeden Fall auszuschreiben. **Kreisrat Fuchs** stimmt dem zu, zumal man dann noch nach VOL verhandeln könne.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems im Landratsamt Würzburg und seinen Außenstellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der erforderlichen Lizenzen als Unternehmenslizenz durchzuführen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems im Landratsamt Würzburg und seinen Außenstellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der erforderlichen Lizenzen als Unternehmenslizenz durchzuführen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: KA/2012.11.12/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 4

Zur Kenntnis an ZB, KrPA

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r

Kreisausschuss	Termin 12.11.2012	Vorlage: S 2/036/2012
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: Büro des Landrats

Betreff:

Sonstiges - Vorbereitung der nächsten Kreistagssitzung

Herr Buchner von der Stabsstelle Landrat weist auf die am 03.12.2012 stattfindende Jahresabschluss-Sitzung des Kreistages hin. Bisher wurden folgende Tagesordnungspunkte für die Sitzung angemeldet:

Öffentlicher Teil

1. Rückzahlung geleisteter Kapitalkostenumlagen an die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Raum Würzburg
2. Richtlinie zum Vollzug des Schulwegkostenfreiheitsgesetzes
3. Förderung des ländlichen Raums im Landkreis Würzburg

Weiterhin wird der zukünftige Vorstand der Sparkasse Mainfranken, Herr Bernd Fröhlich, einen Vortrag zum Thema „Eurokrise – Ursachen, Auswirkungen, mögliche Lösungen“ halten.

Im Anschluss an die Sitzung sind alle zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Landrat Nuß weist noch darauf hin, dass die Sitzung erst um 10:00 Uhr beginnen wird.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an S 2

Zur Kenntnis an

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r

Kreisausschuss	Termin 12.11.2012	Vorlage:
		TOP 2.1
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:

Sonstiges

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anträge mehr vorliegen, beendet Landrat Nuß um 09:15 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Ergebnis:

Beschluss-Nr.:

Münc
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r